

Geflüchtete Schüler aus der Ukraine

Beitrag von „CDL“ vom 5. März 2022 11:25

Zitat von Kris24

In meinem Ort gibt es sogenannte Willkommensklassen an verschiedenen Schultypen, eine Nachbarin ist als Grundschullehrerin in einer tätig (es gibt sie aber auch am Gymnasium und Realschule). Eingerichtet wurden sie ursprünglich für Kinder von nichtdeutsch sprechenden EU-Bürgern, die hier Arbeit haben/suchen. Die Kinder wechseln mit wachsenden Deutschkenntnissen zunehmend in den normalen Unterricht. Das half 2015, das wird hoffentlich jetzt helfen. Daher habe ich zwar sehr viele Kinder aller Nationen in meinen Klassen, aber ich hatte tatsächlich noch nie ein Kind, dass kein Deutsch sprach.

Wir haben solche VKL-Klassen an der Schule. Der VKL-Unterricht umfasst aber immer nur einen Teil der Unterrichtszeit. In den restlichen Stunden sind die SuS dann Teil einer regulären Klasse und nehmen - soweit möglich - am Unterricht teil. Aktuell habe ich so vier SuS in verschiedenen Klassen sitzen, die gar kein oder fast kein Deutsch sprechen / verstehen. Mit zwei davon kann ich zumindest auf Englisch kommunizieren, weil sie die Sprache fließend beherrschen (neben ihrer Herkunftssprache), bei den beiden Anderen bin ich auf Mitschüler, die übersetzen angewiesen, insofern wird bei uns darauf geachtet, dass es immer Kinder derselben Herkunftssprache in den Klassen gibt als Ansprechpartner für die Kinder selbst, aber eben auch als mögliche Dolmetscher. Zwei weitere SuS aus dem VKL die ich momentan habe sprechen und schreiben bereits so gut Deutsch, dass ich sie regulär benoten kann (die beiden gehören in meinen Fächern zu den Klassenbesten).

Ich erwarte insofern schon, dass es früher oder später auch bei uns an der Schule Flüchtlinge aus der Ukraine geben wird. Oft landen bei uns an der Realschule dann aber SuS, die in ihrem Herkunftsland am Gymnasium waren und nur wegen der fehlenden Sprachkenntnisse bei uns landen, statt am Gymnasium (wie meine beiden fitten 7er aus Griechenland bzw. Syrien). Diese lernen oft sehr schnell die Sprache, weil sie besonders motiviert sind früh aktiv am deutschen Unterricht teilnehmen zu können, um spätestens nach Klasse 10 an ein Gymnasium wechseln zu können.